

# Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 103.

Sonnabend, den 3. September 1887.

53. Jahrgang.

## Die Probemobilisierung in Frankreich.

An diesem Mittwoch ist der Befehl zur Mobilisierung an das XVII. französische Armeekorps, das seinen Generalkommandositz in Toulouse hat, ergangen und selbstverständlich beschäftigt die Frage nach dem Gelingen dieses merkwürdigen Versuches jenseits der Vogesen alle Gemüther. Wenn man erwägt, daß (allerdings infolge eines Vertrauensbruchs eines Beamten im topographischen Bureau des französischen Kriegsministeriums) der Mobilisierungsversuch in seinen Einzelheiten schon längst bekannt geworden war und demnach sowohl der Korpskommandeur, als auch die übrigen hierbei in Betracht kommenden Behörden, wie die Eisenbahnverwaltung, Ortsbehörden u. s. w., die nötigen Vorbereitungen in aller Gemächlichkeit treffen konnten, so stünde eigentlich der glänzende Ausfall der Mobilisierungsprobe schon im Voraus fest. Indessen, selbst wenn dies auch wirklich der Fall wäre, so bedeutet dies doch keineswegs, daß nun auch die Mobilisierung der gesamten französischen Armee nichts zu wünschen übrig lassen würde, denn es ist doch ein gewaltiger Unterschied, ob nur ein einziges oder aber zwanzig Armeekorps auf die Beine gebracht werden sollen. Die französische Probemobilisierung soll die Vortrefflichkeit des noch von General Boulanger herührenden neuen Mobilisierungsplanes der französischen Armee darthun und den Franzosen hiermit zugleich beweisen, daß sie auch in dieser Beziehung den Vergleich mit den Deutschen aushalten können. Aber wenn auch der Versuch bei dem einen Armeekorps allen gehegten Erwartungen entsprechen sollte, so beweist dies doch noch nicht, daß nun auch bei einer allgemeinen Mobilisierung alles klappen wird; es ist etwas ganz anderes, ob 20 000 oder 400 000 Mann in wenigen Tagen vollständig ausgerüstet und zum Kriege bereit stehen sollen und die Bedingungen und Verhältnisse, unter denen eine allgemeine Mobilisierung vor sich zu gehen hat, sind eben andere, als wenn nur ein einziges Armeekorps kriegsbereit gemacht werden soll. In den militärischen Kreisen Frankreichs selbst fehlt es nicht an Stimmen, welche dem Mobilisierungsversuch jede praktische Bedeutung für den Ernstfall absprechen und die vom Parlamente hierfür bewilligten 8 1/2 Millionen Francs als zum Fenster hinausgeworfen bezeichnen, und vom Kriegsminister Ferron ist es bekannt, daß er nur mit Widerstreben diese seltsame Erbschaft seines Vorgängers übernahm. Aber die Radikalen warteten nur auf die Zurücknahme des betreffenden Gesetzes, um den ihnen verhassten neuen Kriegsminister dann vor der Nation der Furcht vor Deutschland zu bezichtigen und so muß Ferron wohl oder übel das von seinem Vorgänger begonnene Unternehmen durchführen; was hierbei eigentlich herauskommt, wird sich ja nun zeigen. Ueber die Gründe, welche den Kriegsminister Ferron zur Wahl des XVII. Armeekorps als Objekt für die Probemobilisierung veranlaßten, ist noch nichts Genaueres bekannt geworden. Jedenfalls vollzieht sich aber die Mobilisierung weit genug von den Grenzen Deutschlands und verliert hierdurch die Bedeutung einer an die Adresse Deutschlands gerichteten Herausforderung, welchen die Mobilisierung eines der Armeekorps im Nordosten oder Osten Frankreichs unsehlbar getragen haben würde. Trotzdem wird man deutscherseits die Augen offen halten, denn die Franzosen könnten am Ende Gefallen an der Probemobilisierung finden und dieselbe auch ein bißchen nach Osten ausdehnen. — Trau, schau, wem! Sonst aber wird sich Deutschland durch das militärische Experiment seines unruhigen Nachbarn im Westen weiter keine besonderen Schmerzen machen lassen und wenn dasselbe zur Zufriedenheit der militärischen leitenden Persönlichkeiten Frankreichs ausfallen sollte, so würde hierdurch doch nichts an dem bereits feststehenden Urtheile des Auslandes über die Probemobilisierung in Frankreich geändert werden —

dieselbe bedeutet eine unnütze und kostspielige militärische Spielerei, weiter nichts!

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monate August 579 Einzahlungen im Betrage von 43,281 M. 33 Pf. gemacht, dagegen erfolgten 232 Rückzahlungen im Betrage von 23,950 M. 43 Pf. Sparmarken à 5 Pf. sind 200 Stück verkauft worden.

— Geschäfts-Bericht des Vorschußvereins für Dippoldiswalde und Umg. auf Monat August.

Einnahme:

5863	Mark	4	Pf.	Kassenbestand vom vor. Monat.
5	—	—	—	Stammeinlagen.
—	—	—	—	Eintrittsgelder und Bücher.
13848	—	2	—	eingezahlte Spareinlagen.
3000	—	—	—	Einlage von der Leipziger Bank zurück.
5566	—	—	—	zurückgezahlte Vorschüsse.
194	—	5	—	Provision von Vorschüssen.
446	—	—	—	Zinsen von Vorschüssen.
28922	Mark	11	Pf.	Summa der Einnahme.

Ausgabe:

5765	Mark	—	Pf.	eingezahlte Vorschüsse.
496	—	25	—	gekauft Staatspapiere.
12523	—	57	—	zurückgezahlte Spareinlagen.
2	—	70	—	Stückzinsen auf Staatspapiere.
10	—	—	—	erhobene Dividenden.
—	—	—	—	Regieaufwand.
18797	Mark	52	Pf.	Summa der Ausgabe.

— Aeltere Dippoldiswalder erinnern sich noch recht gut an die Zeit, wo das ehemalige Guthaus am Ziegenrück eine der beliebtesten Ziele eines kurzen Spazierganges war. Täglich in der ersten Nachmittagsstunde tranken hier besonders ältere und jüngere Beamte, aber auch andere Herren ihre halbe Kaffee, weshalb man diese zwanglose Vereinigung auch scherzweise „Caffonia“ nannte. Im Sommer unter den schattigen Linden, im Winter in gut geheizter Stube hatte der Aufenthalt in guter Gesellschaft seine entschiedenen Reize. Es war zu bebauern, daß nach und nach der Besuch immer schwächer wurde und von einer „Caffonia“ schon längst keine Rede mehr war, als die Besitzerin, Fr. verm. Fischer, ihr Anwesen verkaufte und nach Dresden verzog. Jetzt hat der neue Besitzer, Herr Richter, Haus und Zimmer restaurirt — Garten und Umzäunung werden wohl im Frühjahr dran kommen — und bietet das bescheidene, aber sehr angenehme „Guthaus“ aufs Neue Gelegenheit zu erquickendem Aufenthalte unter schattigen Bäumen oder im traulichen Zimmer.

— Das Füllmaterial der Decken unserer Wohngebäude, mit welchem sich das Gesundheitsamt wiederholt beschäftigt, ist unlängs von einem Münchener Gelehrten als die Herdhütte mannigfacher Krankheiten erkannt worden. Es beruht diese Erscheinung darauf, daß zur Ausfüllung der Hohlräume in den Decken, die ohnehin noch sehr schalldurchlässig geblieben sind, früher oftmals Gipsputz und ähnlicher Stoff verwendet wurde, der von organischen Theilen vorher nicht befreit war. Da eine genaue Prüfung und Ueberwachung der Füllmassen große Schwierigkeiten bot, ist vom gesundheitlichen Standpunkte jeder Versuch zu beachten, der hierin eine Besserung schaffen kann. Seit einem Jahre nun liegen günstige Erfahrungen vor, die mit sogenannten Gypsdielen, als Ersatz der bisherigen Füllung, gemacht wurden. Es ist das ein Erzeugniß aus Rohgips und Schlacken, in Dielenform gepreßt, welches zwischen den Deckbalken auf schmalen Leisten ruht, von oben vergossen wird, und dann nach den Aussagen anerkannter Techniker zur Trockenhaltung der Wohnung beiträgt, zugleich aber auch betreffs der Feuericherheit, geringer Fortpflanzung des Schalls und der Wärme sich bewährt hat.

— Nach dem neuesten Bericht des Sächsischen Landes-Medizinal-Kollegiums stehen die beiden Regierungsbezirke Bautzen und Zwickau hinsichtlich der außerordentlich zahlreichen Opfer, welche der furchtbare Würgengel unserer Kinderwelt, die Diphtheritis, gefordert hat, allen anderen Bezirken obenan, so daß diese beiden Bezirke als die Hauptherde jener gefährlichen Geißel des Kindesalters bezeichnet werden, und alle dagegen angewendeten Maßregeln seitens der Bezirksärzte sich als unzulänglich und wirkungslos erwiesen. Im Januar starben im Jahre 1885 in Sachsen 7855, 1886 = 6788 Kinder, trotz eines Rückganges von 16 Prozent immerhin erschreckend genug. Jedenfalls würde eine größere Herabminderung zu erzielen sein, wollte man zur Beseitigung gesundheitswidriger Zustände die Wohnungen öfters mit Wachholder austräuchern und die Zimmer, auch im Winter, fleißiger lüften.

**Raundorf.** Als eine Seltenheit für hiesige Gegend (ca. 540 Meter über dem Spiegel der Ostsee) gilt gewiß ein Rußbaum, welcher in dem Garten des Herrn G. Gerber steht, und der so voll der schönsten Früchte hängt, daß dessen Aeste vielfach gestützt werden mußten.

† **Schmiedeberg.** Das am vorigen Montage ausgebrochene, glücklicherweise aber wieder unterdrückte Schadenfeuer im hiesigen Brauhause hätte unter Umständen nicht allein dieses, sondern auch noch einige andere in der Nähe stehende feuergefährliche Gebäude vernichten und großen Schaden anrichten können. Die Entstehung des Brandes läßt sich nicht anders erklären als dadurch, daß ein Funke aus der Esse auf einen leicht entzündlichen Stoff des von der Sonne erhitzte stark erwärmten Schindeldaches gefallen sein mag, da die Außenseite desselben vom Feuer zuerst ergriffen worden ist.

— Der hiesige königliche Förster, Herr Heger, Premier-Lieutenant der Landwehr-Feld-Artillerie, wurde von Sr. Maj. dem Könige zum Hauptmann und der seitherige Unterarzt bei dem Reserve-Landwehr-Bataillon Nr. 108, Herr Dr. v. Goszkowsky hier, zum Assistenzarzt 2. Klasse befördert.

**Preßschendorf.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monate August 50 Einzahlungen im Betrage von 4271 M. 56 Pf. gemacht; dagegen erfolgten 6 Rückzahlungen im Betrage von 1408 M. 98 Pf. Die Gesamteinnahme betrug 4666 Mark 51 Pf. in 56 Kassenposten, die Ausgabe 1499 Mark 88 Pf. in 9 Posten.

**Dresden.** Das Friedrichstädter Seminar, welches nach Ostern 1787 eröffnet wurde, begeht Freitag, den 23. September, die Erinnerung an seine vor 100 Jahren erfolgte Gründung. — Am Vorabend des Festes wird Concert und Begrüßung der Festgäste im Gewerbehaussaale, am Festtage selbst Festzug vom Seminar nach der Matthäuskirche, Festgottesdienst, Festaktus und Festmahl stattfinden. Für Sonnabend ist ein Ausflug nach Meissen in Aussicht genommen.

— Von den fünf Handels- und Gewerbetammerbezirken Sachsens ist der größte der von Dresden. Er umfaßt außer der Stadt Dresden und den Amtshauptmannschaften des Dresdner Kreises noch die Amtshauptmannschaften Oschatz und Grimma. Die Bevölkerung des Bezirkes beträgt gegenwärtig reichlich eine Million. An zweiter Stelle folgt die Chemnitzer Kammer, deren Bezirk die Amtshauptmannschaften Chemnitz, Flöha, Marienberg, Annaberg, Glauchau, Borna, Döbeln und Rochlitz mit ca. 900 000 Bewohnern umfaßt. An dritter Stelle steht der Plauen'sche Kammerbezirk mit 555 000 Seelen in den Amtshauptmannschaften Plauen, Delitzsch, Auerbach, Zwickau und Schwarzenberg, an vierter Stelle der auf die Stadt und die Amtshauptmannschaft Leipzig sich beschränkende Leipziger Bezirk mit 365 000 Bewohnern, und an letzter Stelle der die

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Epigrammatische und complicitäre Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Laufst umfassende Zittauer Bezirk mit 360 000 Bewohnern.

**Reifen.** Nach einer Bekanntmachung der kgl. Amtshauptmannschaft ist in mehreren Ortschaften des Bezirks der Pflaumenborstenkäfer in größeren Mengen aufgetreten.

**Reichskau.** Die Zahl der in diesem Jahre zur Vollendung gelangenden Wohnhausbauten ist noch beträchtlicher als im Vorjahre. Die Stadt wird wiederum einen Zuwachs von über 20 Wohngebäuden erfahren. Noch vor kaum zehn Jahren war an Erbauung neuer Wohnhäuser nicht zu denken, und in den letzten Jahren eine so weitgehende Entwicklung des Bauwesens! Die Bauhätigkeit ist an den verschiedensten Enden der Stadt in Angriff genommen worden, und überall entstehen neue Straßen.

**Borna.** Auf Veranlassung der Kreishauptmannschaft zu Leipzig ist die Gewerbekammer in Chemnitz seitens der Amtshauptmannschaft Borna um die Abgabe eines Gutachtens darüber ersucht worden, ob der Vereinigten Innung der Schlosser, Schmiede, Klempner, Stellmacher und Sattler, den Innungen der Schneider, Schuhmacher, Bäcker, Fleischer, Kürschner und der vereinigten Innung der Tischler, Glaser und Wöttcher zu Röttha und den umliegenden Orten die Rechte des § 100 a der Reichsgewerbeordnung in vollem Umfange zu gewähren seien, und ob die Gewerbekammer es für angezeigt erachte, daß den Nicht-Innungsmeistern in den betr. Orten gegenwärtig schon das Halten von Lehrlingen untersagt werden dürfe. Die Gewerbekommission der Chemnitzer Kammer hat diese Frage einer eingehenden Würdigung unterzogen und das Resultat dem Plenum der Gewerbekammer unterbreitet. Der Antrag der Kommission wurde schließlich mit allen gegen 1 Stimme in folgender Fassung genehmigt: „Die Gewerbekammer wolle der Amtshauptmannschaft zu Borna ihr Gutachten dahin abgeben, daß man den petitionirenden Innungen das Recht der Ziffer 3 des § 100 a der Reichsgewerbeordnung von dem Zeitpunkte eines dreijährigen Bestehens und von erfolgreich abgehaltenen Lehrlingsprüfungen ab zugestehen möge und sodann das Ausbilden von Lehrlingen den Nicht-Innungsmeistern in dem Bezirke der genannten Innungen bis auf Weiteres untersagt werde.“

**Aus dem Erzgebirge.** Vor 2 Jahren, als die Tüllstickerei im Erzgebirge und Voigtlande noch sehr flott ging, wurde es wiederholt als bedauerlich bezeichnet, daß aller Tüll zum Bestehen aus England bezogen werden müsse. Nun entstanden vor 2 Jahren in Schneeberg und Schönheide Tüllwebereien, die auch ihre Waare sehr gut, den englischen vollständig ebenbürtig, herstellen, die aber darunter leiden, daß sie alles Garn, das zum Tüll notwendig ist, aus England beziehen und mit 39 M. pro 100 kg verzollen müssen. Der fertige Tüll kostet bloß 80 M. Zoll, und der Gewinn, den die beiden Etablissements haben, ist also nur unbedeutend. Um nun der einheimischen Industrie einen Schutz zu verschaffen, hatten die Besitzer der Tüllfabriken eine Petition um Erhöhung des Tüllzolles auf 200 M. eingereicht, doch konnte die Handelskammer Plauen diese Forderung nicht gutheißen, weil dadurch die ganze Stickerei-Industrie des Voigtlandes hart geschädigt würde. Doch hat die Kammer sich dafür ausgesprochen, daß der Industrie des Inlandes durch Gewährung zollfreier Einfuhr der Tüllgarne ein Vorzug vor Englands Konkurrenz eingeräumt werde. Geschieht das, so würde sich im Erzgebirge und Voigtlande bald eine neue Industrie entwickeln, die derjenigen der englischen Garbinenweberei nicht nachstehen würde.

**Leipzig.** Unter entsprechenden Feierlichkeiten wird am 8. September die Eröffnung der hiesigen neuen Wasserleitung erfolgen.

**Schleiz.** In einem Hause der Leichgasse befindet sich einige zwanzig Stufen tief ein Gährkeller. Das dort in Kufen befindliche Bier sollte am Montag auf Fässer gefüllt werden. Um nachzusehen, ob das Bier fertig gegohren hatte, bez. aufgefällt werden konnte, begab sich am Sonnabend ein Mann in den Keller; derselbe gab jedoch auf sofortiges Befragen keine Antwort. Es stieg nun ein zweiter Mann hinab und auch dieser gab auf Anrufen keine Antwort. Nun folgte ein Dritter und dann ein Vierter; diese gaben ebenfalls keine Antwort und waren, wie sich später herausstellte, durch den vorhandenen Stickstoff betäubt worden und neben- und übereinander gefallen. Die Aufregung unter den Anwesenden steigerte sich mehr und mehr, aber Niemand wollte in den Keller. Mittlerweile war ärztliche Hülfe herbeigeholt, und um die Luft zu verdünnen, mehrmals in den Keller geschossen worden. Vonmehrer wurden einzelne Personen, darunter auch der Arzt, angebunden, und trotzdem Lepterer auch betäubt und sofort wieder zurückgezogen wurde, gelang es doch, innerhalb einer halben Stunde sämtliche vier Personen zwar bewußtlos, aber noch lebend aus dem Keller und an die frische Luft zu

bringen, wo sie sich sämtlich wieder erholten und ihren Wohnungen zugeführt werden konnten. Während drei Personen ihrer Arbeit wieder nachgehen können, wird der vierte Mann wohl einige Wochen arbeitsunfähig sein, weil demselben beim Retten ein Finger zertreten worden ist.

### Tagesgeschichte.

**Berlin.** Eine Begegnung des Kaisers Wilhelm mit dem Zaren Alexander gilt jetzt in unterrichteten Kreisen für wahrscheinlich, und soll die Anregung dazu gleichzeitig von Berlin und St. Petersburg ausgegangen sein. Wo die Begegnung stattfinden wird, ist noch nicht bestimmt, doch bezeichnet man Stettin oder Danzig als Ort. Auf seiner Rückkehr von Kopenhagen nach Rußland würde der Zar einen von beiden Orten ohne großen Umweg erreichen können. In Stettin würde auch Kaiserin Augusta der Zusammenkunft beiwohnen können.

— Die Thatsache ist ziemlich unbeachtet geblieben, daß Italien den Handelsvertrag mit Deutschland am 1. August nicht gekündigt hat. Ebenjowenig ist deutscherseits eine Kündigung dieses Vertrages in Rom eingelaufen. Bekanntlich hatte man sich vielfach darauf gefaßt gemacht, daß Italien oder Deutschland den Vertrag kündigen würde, um Zollerhöhungen durchzusetzen. Namentlich italienische handelspolitische Kreise trugen sich mit der Absicht, verschiedene Zölle sehr erheblich zu erhöhen, was für manche deutsche Industrie vermutlich empfindliche Folgen gehabt haben würde. Da der Vertrag nun thatsächlich ungekündigt geblieben ist, so besteht er, wenn nicht beide Regierungen eine frühere Kündigungsfrist vereinbarten, seinem Wortlaute nach bis 1892 fort. Eine einseitige Kündigung darf früher nicht erfolgen. Die im Vertrage zwischen beiden Staaten gebundenen Zölle bleiben demnach bis dahin unverändert auch bezüglich der anderen meistbegünstigten Nationen.

— Die Kommission für die Bearbeitung des bürgerlichen Gesetzbuches wird, wie bereits kurz erwähnt, zu Beginn des nächsten Monats ihre Arbeiten wieder aufnehmen. Es erübrigen nur noch einige Nachtrags- und Ergänzungsarbeiten; das Hauptwerk ist abgeschlossen. Es werden nunmehr aber auch Schritte gethan werden, um die Arbeiten der Kommission der öffentlichen Kritik zugänglich zu machen. Die Drucklegung derselben wird voraussichtlich nicht so rasch von Statten gehen; über den Weg der Veröffentlichung, ob das Gesetzbuch auf dem gewöhnlichen buchhändlerischen Wege Allen zugänglich gemacht wird, oder ob das Reich selbst die Veröffentlichung in die Hand nimmt, darüber fehlt es noch an Angaben. Nach einer Zusage des Staatssekretärs im Reichsjustizamt soll der Kritik, wie das ja auch als selbstverständlich vorauszusetzen war bei einer so bedeutungsvollen Arbeit, wie dem bürgerlichen Gesetzbuch, breiter Spielraum gewährt werden. Aus diesem Grunde, und da sich gar nicht absehen läßt, ob nicht die Kritik die Umarbeitung größerer Theile der Arbeit nöthig machen wird, darf man bestimmte Angaben über die Zeit, zu welcher das bürgerliche Gesetzbuch an den Reichstag gelangen wird, für verfrüht erachten.

— Die diesjährige Uebungsreise des großen Generalstabes, die soeben beendet wurde, war recht anstrengend; dieselbe begann in der bayrischen Pfalz, ging den Saarfluß hinauf und endete in Saarbrücken. Am letzten Uebungstage fuhren, nach einem Berichte aus Metz, die Herren nebst den Pferden auf einem Extrazuge nach Volchen, ritten dann unter Zugrundelegung von strategischen Aufgaben die 45 Kilometer lange Strecke von dort bis Mörchingen, woselbst sie wieder mit ihren Pferden den Extrazug bestiegen und damit wieder an den Ausgangspunkt der Uebung zurück gelangten. Das „Avenir militaire“ schreibt über diese Uebung u. A.: „Wir wissen nicht, welches Thema der Generalfeldmarschall Graf Moltke seinen Offizieren zu lösen gegeben hat, jedenfalls war es sehr interessant, denn die Reise fing in Rhein-Bayern an und endete in Elsaß-Lothringen.“ Dann fügt es hinzu: „Seit einer Reihe von Jahren leitet der greise Chef des Generalstabes die Reisen nicht mehr, sondern hat diesen wichtigen Dienst dem Generalquartiermeister Grafen Waldersee anvertraut. Derselbe hat in seiner Begleitung einen General, zwei Chefs des Generalstabes, vier Generalstabsoffiziere der Divisionen, 23 Generalstabsoffiziere und zwei Intendanten, dazu eine Anzahl Diener mit im Ganzen etwa 60 Pferden.“ Man sieht, den Herren drüben ist die Nähe der Uebungen etwas unbehaglich gewesen.

— Wie alljährlich werden auch in diesem Jahre wieder mit den Kaisermandövern umfassende Verpflegungsversuche verbunden werden. Für die Mandöver des 1. Armeekorps sind, wie berichtet wird, daneben auch noch Versuche mit Feldschlachtereien, mit Feldkoch- und Feldbacköfen in Aussicht genommen. Keine Armee dürfte sich durch die Rücksichten auf die

Verpflegung weniger als die deutsche Armee in ihren Operationen und der Verwendung ihrer Truppentheile behindert finden. Wenn die bekannte Erbswürst 1870 und 1871 als eiserner Verpflegungsbestand und erster Versuch einer Konserververpflegung sich bei verschiedenen Gelegenheiten und namentlich während der siebenjährigen Schlacht von Le Mans, so überaus vortheilhaft bewährt hat, so scheint auch noch gegenwärtig für die preussische und deutsche Feldverpflegung der schon damals verfolgte Plan festgehalten zu werden, den Truppen die Möglichkeit zu sichern, in schwierigen Verpflegungslagen auf den von jedem Mann mitgeführten eisernen Verpflegungsstand zurückzugreifen, und überhaupt für solche Lagen eine, wo nicht ausschließliche, mindestens doch überwiegende Konserververpflegung eintreten zu lassen. Längst ist man jedoch zu der Absicht gelangt, diese letztere erforderlichen Falls auch auf die Pferde auszudehnen, und eine Reihe von bewährten Verpflegungsstoffen würde es überdies ermöglichen, auch den bei der Truppenverpflegung so wünschenswerthen und namentlich in sanitärer Beziehung so vortheilhaften Wechsel eintreten zu lassen.

— Fürst Bismarck hat in seiner Eigenschaft als Handelsminister die königlichen Regierungen angewiesen, die Innungen nach Möglichkeit zu fördern. Es heißt in dem betreffenden Reskript: „Ich bemerke, daß es zu weiterer wirksamer Förderung des Innungswesens von hervorragender Bedeutung sein wird, die einzelnen Innungen zu gemeinsamen größeren Organisationen, wie sie in den Innungsausschüssen, bez. den Innungsverbänden die Gewerbeordnung vorgegeben hat, zusammen zu fassen. Die königliche Regierung ersuche ich daher, zur Bildung von Innungsausschüssen, sowie zum Anschluß der Innungen an die bestehenden Innungsverbände in geeigneter Weise nach Möglichkeit Anregung zu geben, und den hierauf gerichteten Bestrebungen ihre besondere Förderung zu Theil werden zu lassen.“

— Die „Nordb. Allgem. Zeitung“ stellt gesetzliche Maßnahmen gegen die Abzahlungsgeschäfte in Aussicht und schreibt: „Die Anzahlung sollte ohne Verlegung des in den bezeichneten Geschäften liegenden Rechtsbegriffs nicht ohne Weiteres als unter allen Umständen verfallenes Leihgeld oder Miethe angesehen werden. Sie wäre unter Berücksichtigung des Zinsverlustes und der Abnutzung der verkauften Sachen in einer entsprechenden, eventuell durch ein Gesetz näher zu normirenden Höhe zurückzugewähren, wenn der „Käufer“ der „gemieteten“ Sache den Restbetrag seiner Schuld nicht erlegen kann. Recht und Rechtsbewußtsein wollen aus dem höchsten Recht nicht das höchste Unrecht erwachsen lassen. Das würde aber geschehen, wollte man dem Abzahlungsgeschäfte so, wie es besteht, seinen Lauf lassen.“

— In Regierungskreisen soll die Absicht bestehen, ein Gesetz über die Besteuerung ausländischer Werthpapiere vorzulegen.

— Noch immer läßt sich nicht ganz klar erkennen, ob das Privatspiritusmonopol definitiv gescheitert ist, oder nicht, ob die Hinausschiebung des Termines der Konstituierung des Rings bis zum 15. September ein letzter Versuch, oder nur ein Rückzugsmäandöver sein soll. Allerdings spricht die größere Wahrscheinlichkeit dafür, daß mit dem Fiasco vom Montag die Bank als definitiv gescheitert anzusehen ist, und auch die Börse saßt die Sachlage so auf, wie aus der andauernden Deroute der Spirituspreise ersichtlich ist. Da laut Vertrag mit dem Ring alle bisher beigetretenen Brenner ihre völlige Aktionsfreiheit am 1. September wieder gewonnen haben, dürften die Chancen der Bank sich abermals erheblich vermindern, was die ringfreundlichen Blätter natürlich nicht hindert, den großen Erfolg der Bank noch immer in die Welt hinauszuposaunen.

**Altona.** Am 31. August wurden im Sozialisten-Prozess die Angeklagten Steinfatt, Müge, Fichtner, Frank, Abel des Vergehens gegen §§ 128 und 129 des Strafgesetzbuchs schuldig befunden und zu je 5 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Monaten Untersuchungshaft, verurtheilt. Die übrigen Angeklagten Höhle, Chevalier Müller, Schuhmacher Otto, Buch, Mollenbuhr, sowie Frau Mansfeldt wurden freigesprochen.

**Kiel.** Zum Schluß der diesjährigen Flottenmanöver wurden am 27. August Schießversuche gegen die austrangirte Korvette „Arkona“ unternommen. Zu dem Zwecke war diese mit Panzern versehen, armirt und, um die Schußwirkungen besser beobachten zu können, mit großen Puppen besetzt. Nicht, wie man ursprünglich vermuthet hatte, die Torpedos sollten hierbei erprobt werden, sondern die Revolverkanonen, die jetzt auch bei Krupp in Essen gefertigt werden. Bisher bevorzugte man das System Hotchkiss. Die Kruppische Revolverkanone ist im Rohre 87 Kaliber lang und 455 Kilogramm schwer, das Kaliber beträgt 84 Millimeter. Die Kanone schießt Granaten, Schrapnells

und Kartätschen von sieben Kilogramm Gewicht. Das Schrapnel faßt etwa 170 Kugeln von 16 Gramm Gewicht oder etwa 230 Kugeln mit 12 Gramm Gewicht. Es können 22 Schuß in der Minute abgegeben werden. Die Schießversuche wurden von dem Panzer-Schiffe „Sachsen“ in der Nähe von Dülk ausgeführt. Der Panzer setzte sich um 2 1/4 Uhr in Bewegung, um 3 Uhr hörte man lebhaftes Geknatter, Schuß auf Schuß folgte. Zunächst wurden vier Salven von 16 Schuß aus den Revolverkanonen abgegeben, zugleich Gewehrfeuer und schließlich eine Granate aus einem 26 Centimeter-Geschütz, die donnernd in die „Arkona“ einschlug.

**Elfaß-Rothringen.** Die Bürgermeister sind vom Kreisdirektor von Nappoltsweiler im Elfaß angewiesen worden, innerhalb des deutschen Sprachgebietes auch amtliche Schriftstücke, welche in Frankreich gebraucht werden sollen, nur in deutscher Sprache auszufertigen. Es sei absolut nicht gestattet, amtliche Schriftstücke irgend welcher Art, zu welchem Zwecke und für welches Land sie auch bestimmt seien, anders als nur in deutscher Sprache auszufertigen.

**Oesterreich.** Das Erforderniß für die Repetirgewehre der österreichischen Armee umfaßt 43 Mill. Gulden, welche in 10 Jahresraten zu zahlen sind. Die 1200000 Gewehre sind von der Waffenfabriks-Gesellschaft innerhalb 3 Jahren abzuliefern.

**Oesterreich.** Von einem entsetzlichen Unglücksfall wird aus Gaiba in Böhmen berichtet. Bei einem Sprunge in das Rettungstuch, welchen ein Feuerwehrmann am vergangenen Sonntag anlässlich des dort stattgefundenen Bezirksfeuerwehrtages mit seinem 11jährigen Knaben gemeinschaftlich ausführte, zerriß das Tuch und schlugen Beide mit großer Gewalt auf das Pflaster. Der Knabe war sofort todt, während der Mann beide Beine brach. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist das Tuch bereits defekt gewesen. Es kann vor derartigen wegehaltigen Bravourstücken bei Uebungen nicht genug gewarnt werden und haben solche von sachmännischer Seite aus schon oftmals eine scharfe Kritik erfahren.

**Frankreich.** Eine neue herbe Enttäuschung ist den Franzosen in militärischer Beziehung zu Theil geworden. Die von dem früheren Marineminister, Admiral Aube, in die Marine neu eingeführten 35-Meter-Torpedoboote haben sich bei den eben stattgefundenen Seemannövern völlig unbrauchbar erwiesen. 50 solcher Boote sollen noch auf Privatwerften für die Regierung im Bau sein.

Als Verräther des Probemobilisierungsplanes sind bekanntlich zwei junge Soldaten verhaftet worden; sie werden des Hochverraths angeklagt. Hingegen erklärt der „Figaro“, daß, wenn man die Thäter finden wolle, man besser suchen und in höhere Regionen steigen müsse, als zu den bescheidenen Typen des Subalternstandes. Der Hochverrathsprozeß, der den jetzt angeblich gefundenen beiden — Schreibern gemacht werden soll, scheint allerdings noch gefehlt zu haben, um die Komödie zu krönen. Der „Figaro“ selbst will nicht einmal den Vorwurf der „Indiskretion“ gelten lassen und macht sich über die Entrüstung seiner Kollegen lustig. Wenn es eine allgemeine Mobilmachung oder einen Krieg gegeben hätte, so würde man diskret und schweigsam geblieben sein; was aber zwischen Toulouse und Castelnaudary geschehen solle, sei nichts als ein großes Exercitium, und was für das 17. Armeekorps gelte, müsse auch für das 9. gelten, dessen Manöverprogramm längst selbst fremden Offizieren bekannt sei, und für das 7., wo man eine

Belagerung von Belfort in Scene setzen wolle, und für alle anderen Truppentheile, welche Manöver ausführen würden, über die absolut kein Geheimniß herrsche. Nimbus und Bedeutung der großen Boulanger'schen Idee sind unwiderbringlich dahin, was vielleicht Niemand mit mehr Befriedigung erfüllt, als ihren bei Seite geschobenen Urheber, der seinen Nachfolger wenigstens um die Genugthuung gebracht sieht, mit der großen Idee auch deren ruhmreiche Früchte geerbt zu haben.

**Rußland.** Man wird sich erinnern, daß vor mehr als 10 Jahren der älteste Sohn des Großfürsten Konstantin, Großfürst Nikolaus Konstantinowitsch, viel von sich reden machte, und zwar in der allerungünstigsten Weise. Er wurde durch den vorigen Czaren aller seiner Aemter und Würden enthoben und nach Orenburg verbannt. Nach dem Tode des Czaren kam er plötzlich ohne Erlaubniß nach Petersburg zurück, um vom Czaren Alexander III. die Wiederaufnahme in die kaiserliche Familie zu erbitten; als ihm diese nicht gewährt wurde, ließ er sich in nihilistische Umtriebe ein und wurde schließlich auf eine Festung — Schlüsselburg oder Düna — gebracht, wo er mehrere Jahre blieb. Jetzt befindet sich der Großfürst in Taschkent, wo er in der Civilverwaltung des Generalgouvernements Turkestan beschäftigt wird, ohne jedoch irgend welchen Rang zu bekleiden; auch werden ihm nicht die einem Großfürsten zustehenden Ehrenbezeichnungen erwiesen.

**England.** Die schwierige Streitfrage wegen der Fischerei in den kanadischen Gewässern zwischen Kanada, resp. England, und den Vereinigten Staaten soll nun auf dem Wege friedlicher Auseinandersetzungen aus der Welt geschafft werden. Wie Unterstaatssekretär Ferguson in der Diensttagssitzung des englischen Unterhauses mittheilte, hat die nordamerikanische Regierung eingewilligt, eine neue Kommission zur Erörterung der Streitfrage einzusetzen; als Hauptkommissar Englands werde John Chamberlain fungiren. In derselben Sitzung kam auch die Fischereifrage in der Nordsee zur Sprache, indem der erste Lord der Admiralität, Lord Hamilton, erklärte, falls das verstärkte Nordseegeschwader zum Schutze der englischen Fischer in der Nordsee nicht ausreiche, müßten anderweitige Maßregeln erwogen werden. Diese Erklärung entbehrt nicht eines gewissen Zuges von Gehässigkeit gegen Deutschland, denn es ist bekannt, daß Deutschland erst infolge der Uebergriffe der englischen Fischer in der Nordsee genöthigt war, dieselben durch Kriegsschiffe in ihre Schranken zurückzuweisen, während man in England jetzt so thut, als ob seitens der deutschen Regierung die englischen Nordseefischer unrechtmäßig bedroht würden — britische Unverschämtheit! Schließlich machte Ferguson noch die Mittheilung, daß der Emir Abdurhaman den englisch-russischen Grenzvertrag wegen Afghanistan anerkannt habe.

**Bulgarien.** Die Ministerkrise ist immer noch nicht beendet; es findet sich Niemand, der das schwere Amt eines Ministerpräsidenten übernehmen will.

**Afghanistan.** Der aus Teheran entflohenen afghanische Thronprätendent Ejub Khan ist glücklich auf russischem Boden angelangt, wo er nach Lage der Dinge vor weiteren Nachstellungen sicher sein dürfte.

### Vermischtes.

**Genealogisches.** Im Deutschen Reich giebt es gegenwärtig nicht weniger als 8 majorene und demnach heirathsfähige Thronfolger. Eine gute Aussicht für die vielen über

15 Jahre zählenden und demnach heirathsfähigen Prinzessinnen, von denen am Berliner Hofe 3 (die Töchter des Kronprinzen) und am Münchener 5 vorhanden sind. — Der älteste der 8 Thronerben ist der 55jährige Prinz Leopold von Schwarzburg-Sondershausen, der jüngste der 18jährige Ruprecht von Wapern. Daywitschen sind nun die Prinzen Gänther von Schwarzburg-Rudolstadt und Wilhelm von Nassau, künftiger Großherzog von Luxemburg, welche beide 35 Jahre zählen, alsdann Erbprinz Friedrich von Anhalt, die 22jährigen Erbprinzen Friedrich August von Sachsen und Friedrich von Waldeck, und zum Schluß der jugendliche, fast 19jährige Erbprinz Ludwig Ernst von Hessen. — Unvermählte Fürsten hat Deutschland nur 2, die von Lippe-Detmold und Schwarzburg-Rudolstadt, und beide „Reiche“ sind anscheinend auf den Aussterbe-Stat gesetzt, falls im letzteren auch der obgenannte, jetzt 35jährige Prinz Gänther unvermählt bleibt. Dasselbe ist mit Sondershausen der Fall, wo der Thronfolger, wie bemerkt, bereits 55 Jahre zählt und weitere Erben nicht vorhanden sind. In welches andere Land die Schwarzburger Fürstenthümer eventuell aufgehen werden, ist zur Zeit wohl noch nicht diskutirbar. — Als jedenfalls seltenstes Ereigniß sei hier noch erwähnt, daß in naher Zeit zwei deutsche Fürsten ihre Diamanthochzeit feiern werden, und zwar am 9. September des nächsten Jahres der jetzt 78jährige Herzog Max in Bayern, sowie 9 Monate später, am 11. Juni 1889, Wilhelm I., Deutscher Kaiser.

### Dresdner Schlachtviehmarkt vom 1. September.

Bei dem im hiesigen Central-Schlachthofe heute stattgehabten Viehmarkte waren ausgetrieben: 11 Rinder, 460 Schweine und 590 Kälber. Außerdem waren vom letzten Hauptmarkte als Ueberflüßiger verblieben: 42 Rinder, 8 Lämmer und 161 ungarische Schweine, sowie 239 Hammel, so daß insgesammt 1511 Stück Schlachtvieh zum Verkauf standen. Bei mittelmäßigem Markte besuche gestaltete sich das Verkaufsgeschäft bei Schweinen und Kälbern leblich, während bei Rindern und Hammeln wenig Umlauf erzielt wurde. Die Preise der verschiedenen Schlachtthiere stellten sich wie am letztverfloßenen Hauptmarkte.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Dippoldiswalde.

Sonntag, den 4. Septbr. (13. S. n. Trin.). Früh 1/8 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr predigt Hr. Sup. Dip. Nachm. 2 Uhr Unterredung mit der konfirmiten weiblichen Jugend: Hr. Diak. Keil.

#### Eingesandt.

Die mit dem höchsten Ehrenpreise der Stadt Leipzig, der effektiven goldenen Medaille prämiirten **Bouillon-Extrakte Maggi** sind nicht mit anderen Fleisch-Extrakten zu verwechseln. Ohne jede andere Zugabe, nur durch einen kleinen Zusatz zu heißem Wasser macht man damit momentan eine ausnahmsweise kräftige und erfrischende Fleischbrühe. Doch mache Jeder selbst den Vergleich. Ein einziger Versuch spricht überzeugender zu Gunsten von Maggi's Bouillon-Extrakten als jede Anpreisung. Weinige noch vorzüglicher sind dieselben als **Suppen- und Speisewürzen**. Sie machen als solche die einfachsten Gerichte zu einem wirklichen Tafelgenuß; ermöglichen wegen ihrer Ausgiebigkeit die größten Ersparnisse, und bieten, da sie in drei verschiedenen Qualitäten als purum — fines herbes — Trüffel in den Handel kommen, eine äußerst angenehme Abwechslung. Die **Suppenmehle Maggi**, gleich hoch prämiirt, sind die feinschmedendsten Kombinationen verschiedener Hülsenfrüchte mit anderen Suppen-Einlagen, wie Grünerbs mit Suppengrün, Golderbs mit Reis u. A., und können auch diese wegen ihrer Schmachhaftigkeit, raschen Zubereitung und leichten Verdaulichkeit den Hausfrauen nicht genug empfohlen werden.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung,

den Fahrverkehr nach dem Delsengrund betr.

Auf Antrag der Gemeinde Breitenau sollen zu Folge eines von derselben wegen der Mitbenutzung der Delsengrundstraße mit der Rittergutsherrschaft zu Lauenstein getroffenen Abkommens die beiden, von der Breitenau-Fürstenwalder Straße abzweigenden, nach der Gemeinde Delsengrund führenden, steuerfrei ausgemessenen Wege, Nr. 453 und Nr. 451 des Flurbuchs von Breitenau, unter Beibehaltung derselben als öffentliche Fußwege, sowie als Feld-, Wirtschafts- und Mühlenwege, für den öffentlichen Fahrverkehr eingezogen werden.

Es wird solches mit dem Bemerkten andurch bekannt gemacht, daß etwaige Widersprüche gegen diese Begecinziehung binnen 3 Wochen und längstens bis

zum 26. September 1887

bei der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft anzumelden sind.

Dippoldiswalde, am 1. September 1887.

Königliche Amtshauptmannschaft.

v. Kefinger.

Ludwig.

### Bekanntmachung.

Für den abwesenden und am 4. d. M. volljährig gewordenen Fabrikarbeiter Carl Ernst Eduard Reichert aus Wendischcarzdorf, über dessen Auf-

enthalt keine Nachricht vorhanden ist, ist unter heutigem Tage vom unterzeichneten Amtsgericht

Herr Gemeindevorstand Ludwig Hermann Reichert von Reinberg als **Abwesenheitsvormund** an- und in Pflicht genommen worden, was hiermit in Gemäßheit des Bürgerlichen Gesetzbuchs § 1994 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dippoldiswalde, am 29. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

Geuder.

### Zwangs-Versteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen Friedrich August Träger eingetragenen Grundstücke:

1. Haus mit Garten und Feld, Folium 228 des Grundbuchs, Nr. 129 c, 317 b, 317 c des Flurbuchs für Hartmannsdorf, 1 ha 51, a groß, mit 37, ss Steuerereinheiten belegt, geschätzt auf 4389 M.,
2. Feld, Folium 205 des Grundbuchs, Nr. 572 des Flurbuchs für Hartmannsdorf, 62, a groß, mit 7, 7 s Steuerereinheiten belegt, geschätzt auf 273 M.,

sollen im hiesigen Amtsgerichte zwangsweise versteigert werden und ist der 7. September 1887, Vormittags 9 Uhr,

als Versteigerungstermin,
sowie
der 21. September 1887, Vormittags 9 Uhr,
als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans anberaumt worden.
Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres

Mangoverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts
eingesehen werden.
Frauenstein, am 30. Juni 1887.
Königliches Amtsgericht.
Golditz.

Allgemeiner Anzeiger.

Bernh. Walter, Dippoldiswalde,
Normal-Hemden, Originalfabrikat, à 6 —
Normal-Hemden, Zunitat à 5 —
Reform-Hemden, Baumwolltricot à 3,75
Schlafdecken, Hemdenstoffe, Strickgarn, Socken u. Strümpfe, Cravatten etc.
Trikotstoffe, Meter von 10 Mark an.
Normalbekleidungs- und Herren- u. Knaben-Garderobe-Geschäft.

Zu Erntegeschenken

empfehle eine große Auswahl Stoffe, zu Hosen und Westen passend, um Platz für neue Winterwaren zu gewinnen, zum Selbstkostenpreise. 9/4 breite Waare, alte Elle von 1 W. 20 Pf. an.

Markt 82. F. A. Heinrich Markt 82.

Nachdem ich Unterzeichneter mein Schmiede-Grundstück an Herrn Stiel käuflich übergeben habe, fühle ich mich gedrungen, für das mir bewiesene Wohlwollen allen meinen werthen Kunden den herzlichsten Dank auszusprechen, mit der Bitte, dieses Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger gütigst zu übertragen. Mit Hochachtung zeichnet Gunnersdorf b. Glashütte, den 1. Septbr. 1887. K. Subre, Schmiedemeister.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich die Schmiede von Herrn Subre käuflich übernommen habe, und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, indem ich jederzeit bemüht sein werde, meine werthe Kundschaft prompt und reell zu bedienen. Hochachtungsvoll Gunnersdorf b. Glashütte, den 1. Septbr. 1887. Hermann Stiel, gepr. Hufbeschlagmstr.

Eine Wirthschaft

mit schönem Haus, Scheune, Wiese und Feld, steht wegen Krankheit des Besitzers sofort mit vollständigem todtten, und lebenden Inventar preiswerth zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei Schuhmachermstr. G. Heinrich in Dippoldiswalde.

Kutschgeschirre,

gebraucht, 1 Americain, 2 Korbwagen, einen Brod- oder Milchwagen verkauft billig L. Kühnert, Dresden, Pirnaische Straße 21.

Zu verkaufen:

1 neuer leichter Rollwagen mit Federn, 1 starker Handwagen, 1 Buttermaschine, 1 Rübenschneidemaschine bei Julius Mende, Schmiedemeister.

Frish eingesottene Preiselbeeren, sowie Sauer-, Senf- und Pfeffer-Gurken, marinirte und geräucherzte Heringe empfiehlt Frau Siebert.

Ein gutes Arbeitspferd ist billig zu verkaufen von Gottlob Hamann in Oberbäslich.



Zeige ergebenst an, daß von heute ab wieder eine frische Auswahl schöner dänischer Arbeitspferde bei mir zu soliden Preisen zum Verkauf steht. Achtungsvoll Dippoldiswalde. Otto Schlewoll.

Ferkel hat zu verkaufen Rittersgut Dossendorf.

Ein Tischlergeselle

kann sofort Arbeit erhalten bei G. Nädiger, Dippoldiswalde.

Ein zuverlässiger Geschirrführer findet Stellung bei G. Renger, Stadtmühle Dippoldiswalde.

Einem Schmiedegesellen suche sofort.

Ein junger Mensch, welcher die Schmiedeprofession erlernen will, findet unter günstigen Bedingungen gutes Unterkommen bei Julius Mende, Schmiedemstr.

Ein Brettschneider

wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Rathsmühle zu Frauenstein.

Ein Bäcker-Geselle

kann sofort Arbeit erhalten in der Mühle zu Sadiisdorf.

Gesucht

Wirthschafterinnen, Verwalter, 1 Stubenmädchen für Neujahr, welches im Räben und Platten bewandert ist, Hausmädchen, Knechte, Mägde, Kuchbirten für sofort und Neujahr. Frau E. Müller.

Gesucht

Knechte, Mägde und Pferdejugen durch E. Böhm, Goppeln bei Dresden.

Ein ordnungsliebendes Dienstmädchen gesucht in der Stadtmühle Dippoldiswalde. Renger.

Ein ehrliches und ordnungsliebendes Hausmädchen, welches sich auch zum Bedienen der Gäste eignet, wird zum 1. Oktober zu miethen gesucht. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

2 freundliche Stuben mit Zubehör sind zu vermieten und sofort oder 1. Oktober zu beziehen. Näheres Obercarsdorf Nr. 1c. Auch ist daselbst reines Schüttstroh zu verkaufen.

Ausgezeichnetes frisches Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, sowie frisches Masthammelfleisch, frische Wurst und Würstchen empfiehlt billigst Aug. Heinrich, Niederthorplatz.

Frisches Masthammelfleisch

empfehlen J. Sulzberger, am Markt.

Heute Sonnabend empfehle ich frische Blut-, Leber- und Bratwurst, sowie Sätze und Pökelfleisch. J. Siekmann, Schuhgasse.

Nächsten Sonntag im Steinbruch

Frühstück, Kaffee und Kuchen. Ergeb. Funke.

Restauration Berreuth.

Sonntag, den 4. September, ladet zu Kaffee und Plinzen ergebenst ein G. Wensch.

Nächsten Sonntag ladet zu neubackenen Kuchen und Plinzen ergebenst ein Gruner in Walter.

Gasthof Ulberndorf.

Sonntag, den 4. September, von Nachm. 4 Uhr an, Vogelschischen und starkbesetzte Ballmusik, wobei mit Kaffee und Kuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwarten wird und wozu ergebenst einladet G. Espig.

Sonntag, den 4. September, Tanzmusik im Schießhaus, wozu ergebenst einladet C. Hofmann.

Gasthof Hermsdorf.

Sonntag, den 4. September, Erntefest mit Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Frau verw. Scherber.

Erbgericht Reinhardtsgrima.

Sonntag, den 4. September, starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet K. Jungnickel.

Gasthof zu Seifersdorf.

Sonntag, den 4. September, Blumentanz, wozu freundlichst einladet E. verw. Vießsch.

Gasthof Ruppendorf.

Sonntag, den 4. September, Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Schneider.

Gasthof Borlas.

Sonntag, den 4. September, Tanzmusik, von 4 Uhr an neubackene Plinzen, wozu ergebenst einladet Louis Baumann.

Gasthof zu Höckendorf.

Sonntag, den 4. September, Blumentanz. Um gütigen Besuch bittet Ernst Wegbrod.

Gasthof zu Schmiedeberg.

Sonntag, den 4. September, Tanzmusik, wozu ergebenst einladet H. Brückner.

Gasthof zu Sadiisdorf.

Sonntag, den 4. September, Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Oskar Wagner.

Erbgericht in Hennersdorf.

Sonntag, den 4. September, Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Gastw. Walther.

Zum Jahrmart in Kreischa, nächste Mittwoch,

empfehle mein Kaffee- und Kuchenzelt und lade zu zahlreichem Besuche von nah und fern ganz ergebenst ein. Für gute Waare und Bedienung wird bestens gesorgt sein und bittet um gütige Beachtung Frau verw. Siebert aus Dippoldiswalde.

Bienenzüchter-Verein Dippoldiswalde und Umgeg.

Sonntag, den 4. Sept., Nachm. 6 Uhr, Versammlung im gewöhnlichen Lokal. Betreffend die Ausstellung in Dautzen, sowie Teilnahme am Extrazug. Der Vorst.

Militär-Verein Dippoldiswalde.

Vereins-Versammlung Sonntag, den 4. September, Nachmittags 4 Uhr, im Schießhaus. Zahlreiches Erscheinen erwartet der Vorstand.



Dresden, Kreuzstr. 8. **A. W. Schönherr.** Strumpfwaren. Handschuhe. Tricottailen. Normal-Unterkleider. Eigene Fabrik. Hohenstein b. Chemnitz. Begründet 1850.

Das photogr. Atelier in Dippoldiswalde befindet sich **Dresdner Str. Nr. 147**, im Hause „Zum billigen Laden“. — Aufnahmen zu jeder Tageszeit. — Gute Bilder. — Mäßige Preise. — Moment-Aufnahmen für Kinder von 10-3 Uhr. Elektrische Seilanstalt mit Massage: Sprechstunden von früh 7-1 Uhr. **E. Kügel**, Photograph.

**Die landwirthschaftliche Schule zu Freiberg** eröffnet ihren nächsten Unterrichtskursus **Montag, den 17. Oktober d. J.** Anmeldungen hierzu sind baldmöglichst bei dem Unterzeichneten zu bewirken, welcher nähere Auskunft gern erteilt. **R. Münzner**, Direktor.

# Landgut,

nicht groß, aber in gutem Zustande, ohne Unterhändler zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. E. 686** „Invalidendank“ Dresden erbeten.

Ich suche bis zu Michaelis auf sichere Hypothek **8000 Mark** zu 4% auf ein Haus- und Feldgrundstück zu borgen. Reflektirende wollen ihre gef. Adressen in der Exped. d. Bl. niederlegen.

# Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich, einem verehrten Publikum von **Sabisdorf und Umgegend** ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mich im genannten Orte als **Tischler**

niedergelassen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir durch sorgfältige, schnelle und reelle Bedienung die Zufriedenheit aller meiner verehrten Auftraggeber zu erwerben. Daher bitte ich bei Bedarf, mich gütigst bei meinem neuen Unternehmen berücksichtigen zu wollen.

**Sabisdorf**, im September 1887.  
**Robert Fischer**, Tischler.

# Carbolineum Avenarius,

zweckmäßigster und billigster Anstrich, empfiehlt Steinbruchbes. **Liebel**.

# Photograph. Atelier Glashütte.

Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit im Atelier, **Rüglitzstraße 95 b**, in der Nähe der Post, statt.  
**Bernh. Buchmann**, Photograph.  
Mäßige Preise und nur gute Bilder.

# rohes Knochenmehl,

gedämpftes Knochenmehl, aufgeschlossenes Knochenmehl, **Peru-Guano,**

**norwegischen Fisch- und Walfisch-Guano,** Spodium-, Ammoniak-Superphosphate empfiehlt unter Gehaltsgarantie

**Louis Schmidt.**

# Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für **Dippoldiswalde und Umg.** in bester Güte allein auf Lager Herr **Hermann Rothe**, **Oberthorplatz**. Preis pro Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mark 40 Pfg. Wiederverkäufer Rabatt.

**Frankfurt a. D.**, im Juli 1887.  
**Robert v. Stephani.**

**Weisse Leinwand**, sowie allerhand **Werkzeug**, fertige **Schürzen**, **Hemden** und **Blousen** empfiehlt billigst **Auguste Hennig**, **Lungkwitz 63**.

# Haug's Rothlauffschuß,

ein sicheres Präservativ gegen **Rothlauf**, **Braune** und **Milzbrand der Schweine**. Zu haben für 1 Mark in den meisten Apotheken, sowie in **der Apotheke zu Dippoldiswalde**.

# Reines Knochenmehl

empfehlen **Robert Kirsten**, Mühle zu **Hermisdorf** bei **Frauenstein**.

### W. Weißbach's echte Haar- und Bartwuchs-Tinktur

(Original-Tinktur) wird mit außerordentlichem Erfolg da angewandt, wo es sich darum handelt, **neues und volles Kopf- und Barthaar** zu erzeugen. Flasche nur **90 Pfg.** Allein echt in **Dippoldiswalde** bei **Herrn Lommatzsch**, Kräutergewölbe.

### Birkenbalsam Seife

ist die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, einen blendend weissen Teint erzeugt.



**Bergmann & Co** in **Dresden**. a Stück 30 und 50 Pf. bei **August Frenzel**.

### Lampert's Heil- und Zug-Pflaster

(bestes Magen-Pflaster, amtlich geprüft) **STEMPEL** benimmt auf der Stelle Schmerzen und Hitze aller Beulen und Eiterungen. Vortrefflich anzuwenden bei **Bräune**, **Husten**, **Reifen**, **Kreuz- und Gelenkschmerz**, **ver- DEPONIRT** hütet wildes Fleisch und Entzündungen. Tausendfach bewährt bei **erfrorenen Gliedern**, **hösen Fingern** und **Frostbeulen**, gegen **v. raltete Leiden** und **Krebs**. Eine Probe gemacht, überzeugt, daß **Besserung** sogleich eintritt. Nur echt mit obigem **Stempel** in **Schachteln zu 25 Pfennigen** zu beziehen durch die **Apotheken in Dippoldiswalde**, **Frauenstein**, **Lauenstein** und **Possendorf**.

### Wiesbadener Kochbrunnen und seine Producte.



Füllung des Brunnen und Herstellung der Präparate unter amtlicher Controlle der Stadt Wiesbaden und der Curdirection.

### Die Wiesbadener Kochbrunnen-Seife,

welche aus den concentrirten Ingredienzien des **Kochbrunnens** gewonnen und mit den vorzüglichsten Toilettematerialien präparirt wird, ist von jeder Schärfe frei und von hervorragender heilkräftiger Wirkung, indem sie die dem Kochbrunnen entnommenen Bestandtheile dem Körper direct durch die Haut zuführt. Dem Gesunden ist sie als bestes Mittel zur Körperpflege und als Schutzmittel gegen alle **Hautstörungen** zu empfehlen und sollte demnach auf jedem Toiletettisch stets für Erwachsene und Kinder Verwendung finden.

Preis per Stück 80 Pf., per Karton von 3 Stück **M. 2.** — Postkolln (Inhalt 36 Stück) **M. 22.**

Versand durch das **Wiesbadener Brunnen-Comptoir** **WIESBADEN.**

Niederlage in der Apotheke zu **Dippoldiswalde**.

### Husten-Heiserkeit

**Hals-, Brust- u. Lungenleiden** \* Keuchhusten \*



**Husten-Heiserkeit** \* Keuchhusten \* **Hals-, Brust- u. Lungenleiden** \* Keuchhusten \*

**Hauptanwendung:** Ein Krautauszug aus edelsten Weizenkörnern, Schilddrüsen, die verarbeiteten Kleeblätter, die Harn- u. Genußmittel von prästanziosen, in der Natur vorkommenden, Bestandtheilen, die in der Natur vorkommen, die in der Natur vorkommen, die in der Natur vorkommen.

Preis pro Stück 1 Mark, 3 Stück 2 Mark, 6 Stück 3 Mark, 12 Stück 5 Mark, 24 Stück 9 Mark, 48 Stück 16 Mark, 96 Stück 28 Mark, 192 Stück 48 Mark, 384 Stück 84 Mark, 768 Stück 144 Mark, 1536 Stück 252 Mark, 3072 Stück 432 Mark, 6144 Stück 756 Mark, 12288 Stück 1310 Mark, 24576 Stück 2358 Mark, 49152 Stück 4182 Mark, 98304 Stück 7488 Mark, 196608 Stück 13392 Mark, 393216 Stück 23904 Mark, 786432 Stück 42432 Mark, 1572864 Stück 77184 Mark, 3145728 Stück 139536 Mark, 6291456 Stück 251184 Mark, 12582912 Stück 450768 Mark, 25165824 Stück 811296 Mark, 50331648 Stück 1460832 Mark, 100663296 Stück 2651376 Mark, 201326592 Stück 4791912 Mark, 402653184 Stück 8627456 Mark, 805306368 Stück 14812992 Mark, 1610612736 Stück 26968704 Mark, 3221225472 Stück 48924432 Mark, 6442450944 Stück 89070016 Mark, 12884901888 Stück 161325440 Mark, 25769803776 Stück 291371008 Mark, 51539607552 Stück 517426496 Mark, 103079215104 Stück 924982976 Mark, 206158430208 Stück 1654537952 Mark, 412316860416 Stück 2955092928 Mark, 824633720832 Stück 5130647904 Mark, 1649267441664 Stück 9046207872 Mark, 3298534883328 Stück 16082417728 Mark, 6597069766656 Stück 28127967504 Mark, 13194139533312 Stück 49183517280 Mark, 26388279066624 Stück 85539017056 Mark, 52776558133248 Stück 148994569600 Mark, 105553116266496 Stück 259550067200 Mark, 211106232532992 Stück 451105564800 Mark, 422212465065984 Stück 772660562400 Mark, 844424930131968 Stück 1378215638400 Mark, 1688849860263936 Stück 2413770714400 Mark, 3377699720527872 Stück 4219325790400 Mark, 6755399441055744 Stück 7324880866400 Mark, 13510798882111488 Stück 12480431628800 Mark, 27021597764222976 Stück 21136000000000 Mark, 54043195528445952 Stück 35291550768000 Mark, 108086391056891904 Stück 55847101536000 Mark, 216172782113783808 Stück 87402652304000 Mark, 432345564227567616 Stück 131958160000000 Mark, 864691128455135232 Stück 201513667680000 Mark, 1729382256910270464 Stück 291069175360000 Mark, 3458764513820540928 Stück 401624683040000 Mark, 6917529027641081856 Stück 512180190720000 Mark, 13835058055282163712 Stück 622735698400000 Mark, 27670116110564327424 Stück 733291206080000 Mark, 55340232221128654848 Stück 843846713760000 Mark, 110680464422257309696 Stück 954402221440000 Mark, 221360928844514619392 Stück 1064957729120000 Mark, 442721857689029238784 Stück 1175513236800000 Mark, 885443715378058477568 Stück 1286068744480000 Mark, 1770887430756116955136 Stück 1396623821280000 Mark, 3541774861512233910272 Stück 1507178900000000 Mark, 7083549723024467820544 Stück 1617733977600000 Mark, 14167099446048935641088 Stück 1728289054400000 Mark, 28334198892097871282176 Stück 1838844131200000 Mark, 56668397784195742564352 Stück 1949399208000000 Mark, 113336795568391485128704 Stück 2059954284800000 Mark, 226673591136782970257408 Stück 2170509361600000 Mark, 453347182273565940514816 Stück 2281064438400000 Mark, 906694364547131881029632 Stück 2391619515200000 Mark, 1813388729094263762059264 Stück 2502174592000000 Mark, 3626777458188527524118528 Stück 2612729668800000 Mark, 7253554916377055048237056 Stück 2723284745600000 Mark, 14507109832754110096474112 Stück 2833839822400000 Mark, 29014219665508220192948224 Stück 2944394900000000 Mark, 58028439331016440385896448 Stück 3054949977600000 Mark, 116056878662032880771792896 Stück 3165505054400000 Mark, 232113757324065761543585792 Stück 3276060131200000 Mark, 464227514648131523087171584 Stück 3386615208000000 Mark, 928455029296263046174343168 Stück 3497170284800000 Mark, 1856910058592526092348686336 Stück 3607725361600000 Mark, 3713820117185052184697372672 Stück 3718280438400000 Mark, 7427640234370104369394745344 Stück 3828835515200000 Mark, 14855280468740208738789490688 Stück 3939390592000000 Mark, 29710560937480417477578981376 Stück 4049945668800000 Mark, 59421121874960834955157962752 Stück 4160500745600000 Mark, 118842243749921669910315925504 Stück 4271055822400000 Mark, 237684487499843339820631851008 Stück 4381610900000000 Mark, 475368974999686679641263702016 Stück 4492165977600000 Mark, 950737949999373359282527404032 Stück 4602721054400000 Mark, 1901475899996746718565054808064 Stück 4713276131200000 Mark, 3802951799993493437130109616128 Stück 4823831208000000 Mark, 7605903599986986874260219232256 Stück 4934386284800000 Mark, 15211807199973973748520438464512 Stück 5044941361600000 Mark, 30423614399947947497040876929024 Stück 5155496438400000 Mark, 60847228799895894994081753858048 Stück 5266051515200000 Mark, 121694457599791789988163507716096 Stück 5376606592000000 Mark, 243388915199583579976327015432192 Stück 5487161668800000 Mark, 486777830399167159952654030864384 Stück 5597716745600000 Mark, 973555660798334319905308061728768 Stück 5708271822400000 Mark, 194711132159666863981061612345728 Stück 5818826900000000 Mark, 389422264319333727962123224691456 Stück 5929381977600000 Mark, 778844528638667455924246449382912 Stück 6039937054400000 Mark, 1557689057277334911848492998765824 Stück 6150492131200000 Mark, 3115378114554669823696985997531648 Stück 6261047208000000 Mark, 6230756229109339647393971995063296 Stück 6371602284800000 Mark, 12461512458218679294787943990126592 Stück 6482157361600000 Mark, 24923024916437358589575887980253184 Stück 6592712438400000 Mark, 49846049832874717179151775960506368 Stück 6703267515200000 Mark, 99692099665749434358303551921012736 Stück 6813822592000000 Mark, 199384199331498868716607103842025504 Stück 6924377668800000 Mark, 398768398662997737433214207684051008 Stück 7034932745600000 Mark, 797536797325995474866428415368102112 Stück 7145487822400000 Mark, 1595073594651990949732856830736204224 Stück 7256042900000000 Mark, 3190147189303981899465713661472408448 Stück 7366597977600000 Mark, 6380294378607963798931427322944816896 Stück 7477153054400000 Mark, 12760588757215927597862854645889633792 Stück 7587708131200000 Mark, 25521177514431855195725709291779267584 Stück 7698263208000000 Mark, 51042355028863710391451418583558535168 Stück 7808818284800000 Mark, 102084710057727420782902837167117070336 Stück 7919373361600000 Mark, 204169420115454841565805674334234140672 Stück 8029928438400000 Mark, 408338840230909683131611348668468281344 Stück 8140483515200000 Mark, 816677680461819366263222697336936562688 Stück 8251038592000000 Mark, 1633355360923638732526445394673873125376 Stück 8361593668800000 Mark, 3266710721847277465052890789347746250752 Stück 8472148745600000 Mark, 6533421443694554930105781578695492501504 Stück 8582703822400000 Mark, 13066842887389109860211563157390985003008 Stück 8693258900000000 Mark, 26133685774778219720423126314781970006016 Stück 8803813977600000 Mark, 52267371549556439440846252629563940012032 Stück 8914369054400000 Mark, 104534743099112878881692505259127880024064 Stück 9024924131200000 Mark, 209069486198225757763385010518255760048128 Stück 9135479208000000 Mark, 418138972396451515526770021036511520096256 Stück 9246034284800000 Mark, 836277944792903031053540042073023040192512 Stück 9356589361600000 Mark, 1672555889585806062107080084146046038435024 Stück 9467144438400000 Mark, 3345111779171612124214160168292092076870048 Stück 9577699515200000 Mark, 669022355834322424842832033658418415374016 Stück 9688254592000000 Mark, 1338044711668644849685664067316836826688032 Stück 9798809668800000 Mark, 2676089423337289699371328134633673653376064 Stück 9909364745600000 Mark, 5352178846674579398742656269267347266752128 Stück 10019919822400000 Mark, 10704357693349158797485312538534694533504512 Stück 10130474900000000 Mark, 214087153866983175949706250770693890670081024 Stück 10241029977600000 Mark, 428174307733966351899412501541387781340162048 Stück 10351585054400000 Mark, 856348615467932703798825003082775562680324096 Stück 10462140131200000 Mark, 1712697230935865407597650006165551125360648192 Stück 10572695208000000 Mark, 3425394461871730815195300012331102250721384384 Stück 10683250284800000 Mark, 6850788923743461630390600024662204501442768768 Stück 10793805361600000 Mark, 13701577847486923260781200049244409002885537536 Stück 10904360438400000 Mark, 27403155694973846521562400098488808005771075072 Stück 11014915515200000 Mark, 54806311389947693043124800196977616011542150144 Stück 11125470592000000 Mark, 10961262277989538608624960039395523202308430288 Stück 11236025668800000 Mark, 21922524555979077217249920078791046404616860576 Stück 11346580745600000 Mark, 43845049111958154434499840157582092809233721152 Stück 11457135822400000 Mark, 87690098223916308868999680315164185618467442304 Stück 11567690900000000 Mark, 17538019644783261773799936063032837123693488608 Stück 11678245977600000 Mark, 35076039289566523547599872126065674247386977216 Stück 11788801054400000 Mark, 70152078579133047095199744252131348494773954432 Stück 11899356131200000 Mark, 14030415715826609419039948850426269698954908864 Stück 12009911208000000 Mark, 28060831431653218838079897700852539397909817728 Stück 12120466284800000 Mark, 56121662863306437676159795401705078795819635456 Stück 12231021361600000 Mark, 112243325726612875352319590803410157596392711104 Stück 12341576438400000 Mark, 224486651453225750704639181606820315192785422208 Stück 12452131515200000 Mark, 448973302906451501409278363213640630385570844416 Stück 12562686592000000 Mark, 897946605812903002818556726427281260771141688832 Stück 12673241668800000 Mark, 17958932116258060056371134528545625115422837776 Stück 12783796745600000 Mark, 359178642325161201127422690570912502308456755536 Stück 12894351822400000 Mark, 718357284650322402254845381141825004616911311104 Stück 13004906900000000 Mark, 143671456930064480450969076228365009323382222208 Stück 13115461977600000 Mark, 287342913860128960901938152456730018646764444416 Stück 13226017054400000 Mark, 574685827720257921803876304913460037293528888832 Stück 13336572131200000 Mark, 11493716554405158436077526098269200745870577776 Stück 13447127208000000 Mark, 229874331088103168721550521965384014917411555536 Stück 13557682284800000 Mark, 459748662176206337443101043930768029834823111072 Stück 13668237361600000 Mark, 919497324352412674886202087861536059669646222144 Stück 13778792438400000 Mark, 1838994648704825349772404175723072119339292444288 Stück 13889347515200000 Mark, 3677989297409650699544808351446144238678584888576 Stück 13999902592000000 Mark, 7355978594819301399089616702892288477357179777152 Stück 14110457668800000 Mark, 14711957189638602798179233405784576754714359544256 Stück 14221012745600000 Mark, 29423914379277205596358466811569153099428719088512 Stück 14331567822400000 Mark, 58847828758554411192716933623138306198857438177024 Stück 14442122900000000 Mark, 117695657517108822385433867246276612397714876354048 Stück 14552678000000000 Mark, 235391315034217644770867734492553227995429752708096 Stück 14663233077600000 Mark, 470782630068435289541735468985106455990859505416192 Stück 14773788154400000 Mark, 941565260136870579083470937970212911981719010832384 Stück 14884343231200000 Mark, 188313052027374115816694187594042582396342021664672 Stück 14994898308000000 Mark, 376626104054748231633388375188085164792684043329344 Stück 15105453384800000 Mark, 75325220810949